

Sehnsucht.

Mayrhofer.

Langsam.

Op. 8. № 2.

Langsam.

p

Der

Ler - che wol - - ken - n - he Lie - der er - schmet - tern zu _____ des

Win - des Flucht. Die Er - de hüllt in Samt die Glie - der und Blü - - ten

bil - - den ro - - te Frucht: Nur du, o sturmbege - te

See - le, nur du _____ bist blü - - tenlos, in _____

dich _____ gekehrt, und wirst _____ in gold - - - ner

Früh - - - lings-hel - le von tie - - - - fer

Sehn - - - sucht auf - - - ge - zehrt.

Nie wird, was du verlangst, entkei - men dem Bo-den, I - de - a - len fremd, der

trot-zig dei-nen schön - sten Träu - men die ro - - he Kraft ent-ge-genstemmt. Du
cresc.

ringst dich matt mit sei - - ner Här-te, vom Wun - sche hef - - -

sf *sf* *sf* *sf*

- - ti-ger entbrannt: mit Kra-ni-chen ein stre-bender Ge-fähr - - te zu
cresc. *f* *p*

wan - dern in ein mil - - der Land, zu wan - - dern in ein
decrec. *pp*

mil - - der Land.

dimin.